

## Akita (Japan)

**Lage:** Akita hat 315.814 Einwohner, ist Seehafen sowie Verwaltungssitz der gleichnamigen Präfektur Akita auf Honshū, der Hauptinsel von Japan. Die Stadt liegt am Fluss Omono.

**Entstehung:** Im Kloster in Akita steht seit Oktober 1963 eine etwa ein Meter hohe rötlichbraune hölzerne Marienstatue. Maria steht als Miterlöserin mit ausgebreiteten Armen auf dem Globus. 1973 wurden an dieser Marienstatue Blutungen an der rechten Hand, reichlich Schweiß und Tränen aus den Augen festgestellt.

**Werdegang:** Zahlreiche Wunderheilungen und Bekehrungen werden der Statue zugeschrieben. So wurde am 30.5.1982, während der Anbetung Schwester Sasagawa vollständig und augenblicklich von ihrer Taubheit geheilt. Am 22.4.1984, hat der zuständige Bischof von Niigata, Johannes Shojiro Ito, nach Jahren intensiver Untersuchungen, die Übernatürlichkeit der Ereignisse von Akita kirchlich anerkannt. Er ordnete die Verehrung der „heiligen Mutter von Akita“ an und sagte: „Die Botschaft von Akita ist die Botschaft von Fatima“. Im Juni 1988 stuft Präfekt der Glaubenskongregation Joseph Kardinal Ratzinger die Botschaften von Akita als glaubenswürdig ein.



**Bedeutung:** Es ergingen drei Botschaften von der strahlenden Statue an Schwester Sasagawa.

1. *Botschaft am 6.7.1973:* "Meine Tochter, meine Novizin, leidest du sehr an deiner Taubheit? Du wirst geheilt werden, sei dessen gewiss. Bete zur Sühne für alle Sünden der Menschen. ... Komm, beten wir es zusammen ... Bete viel für den Papst, die Bischöfe und die Priester."

2. *Botschaft am 3.8.1973:* „Viele Leute betrüben den Herrn. Ich erwarte Seelen, die ihn trösten wollen. Mit dem Sohn erwarte ich Seelen, die, um den Zorn des himmlischen Vaters zu beschwichtigen, anstelle der Sünder und der Undankbaren leiden und durch ihre Armut (Opfer) Sühne leisten. Um seinen Zorn gegen die Welt zu offenbaren, beabsichtigt der Vater, über die ganze Menschheit

eine schwere Strafe zu verhängen. Gebet, Buße, Armut mutige Opfer können den Zorn des Vaters beschwichtigen. Ich wünsche, dass dein Institut in diesem Sinne handle, dass es seine Armut schätze, dass es sich bekehre und bete, um den Undank und die Beleidigungen vieler, vieler Menschen zu sühnen...“

3. *Botschaft am 13.10.1973:* „ Wie ich dir schon früher sagte, wird der himmlische Vater, wenn die Menschen nicht bereuen und sich nicht bessern, eine schwere Strafe über die ganze Menschheit verhängen; eine Strafe, die fürchterlicher sein wird als die Sintflut: Die Guten wie die Bösen werden sterben, und weder Priester noch Gläubige werden verschont. Die Überlebenden werden so sehr leiden, dass sie die Toten beneiden. Die einzigen Waffen, die uns bleiben werden, sind der Rosenkranz und das Zeichen, das der Sohn zurückgelassen hat. Betet täglich den Rosenkranz. Betet den Rosenkranz für die Bischöfe und die Priester. Teufliche Mächte werden sogar in die Kirche eindringen, und Kardinäle werden sich gegen Kardinäle erheben und Bischöfe gegen Bischöfe. Die Priester, die mich verehren, werden von ihren Mitbrüdern verachtet und bekämpft werden. ...“